



| | | | | |
|---|------------|-----------------|---------------------|----|
| STELLUNGNAHME zum Antrag | | Vorlage Nr.: | | |
| SPD-OR-Fraktion | | Verantwortlich: | Dez. 5 / AfA | |
| vom: 23.11.2016 eingegangen am: 24.11.2016 | | | | |
| Entsorgung von Hausmüll im öffentlichen Raum | | | | |
| Gremium | Termin | TOP | ö | nö |
| Ortschaftsrat Durlach | 11.01.2017 | 4 | x | |

Kurzfassung

Bei 3500 öffentlichen Abfallbehältern tauchen Probleme bei maximal 10 Behältern dieser Art ab und zu auf.

| | | | | | |
|--|--|---|------|---|--|
| Finanzielle Auswirkungen des Antrages (bitte ankreuzen) | | X | nein | | ja |
| Gesamtkosten der Maßnahme | Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.) | Finanzierung durch städtischen Haushalt | | Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen) | |
| | | | | | |
| Haushaltsmittel stehen Wählen Sie ein Element aus. Kontierungsobjekt: Wählen Sie ein Element aus. Kontenart: Ergänzende Erläuterungen: | | | | | |
| ISEK-Karlsruhe-2020-relevant | X | nein | | ja | Handlungsfeld: Wählen Sie ein Element aus. |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO) | X | nein | | ja | durchgeführt am |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften | X | nein | | ja | abgestimmt mit |

Die angesprochenen öffentlichen Abfallbehälter ohne Deckel sind noch beim Gartenbauamt im Einsatz und werden von dieser Dienststelle betreut und geleert. Die offenen Abfallbehälter werden laut Abteilung Gartenbau im Stadtamt Durlach nur bei Defekt oder bei regelmäßigem Missbrauch ausgetauscht. Sollte der Missbrauch nach dem Austausch der offenen öffentlichen Abfallbehälter auf Abfallbehälter mit Deckel und Aschenbecher nicht zurückgehen, bleibt nur der komplette Abbau des Abfallbehälters als Maßnahme, so das Gartenbauamt. Die Erfahrung des Amtes für Abfallwirtschaft an anderen Stellen zeigt, dass nur diese Maßnahme zielführend ist, weitergehende Hinweise werden ignoriert.

Auf den Abfallbehältern sind Aufkleber mit dem Hinweis auf die Behördennummer „115“ angebracht. Hierdurch haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Überfüllungen zu melden. Die Abfallbehälter werden dann kurzfristig geleert. Das Amt für Abfallwirtschaft hat bislang keine Aufkleber oder Hinweisschilder, die explizit auf ein Verbot von Hausmüllentsorgung hinweisen, angebracht. Aufgrund der Verhältnismäßigkeit und eines einheitlichen Stadtbildes ist hiervon abzuraten. Bei 3500 öffentlichen Abfallbehältern tauchen Probleme bei maximal 10 Behältern dieser Art ab und zu auf.

Sachbearbeitung: Andreas Bender, R 7098